

Abschnitte:

[I. Allgemeines](#)

[II. Das sagt der Gesetzgeber](#)

[III. Sicherheit hat Vorrang!](#)

[IV. Damit sich alle wohl fühlen](#)

[V. Gutes Benehmen ist uns wichtig!](#)

[VI. Ordnung halten spart Zeit und Ärger!](#)

[VII. Auch die Eltern gehören dazu!](#)

[VIII. Wir halten uns an Verträge!](#)

[I. Allgemeines:](#)

Ich nehme am Unterricht sowie an den Unverbindlichen Übungen, für die ich angemeldet bin, regelmäßig teil.

Bei Schulveranstaltungen erfahre ich zeitgerecht Ort, Beginn und Ende. Ich nehme zuverlässig daran teil.

Die Schulordnung ist ein fixer Bestandteil im Organisationsablauf der Schule. Sie wird mit uns besprochen und unseren Eltern zur Kenntnis gebracht.

Unsere Klassenregeln sind Bestandteil der Schulordnung. Wir halten uns alle daran!

Ich folge allen Lehrerinnen und unseren Schulwarten.

Wertgegenstände nehme ich nicht in die Schule mit, da für den Verlust oder eine Beschädigung keine Haftung übernommen werden kann.

Mein Handy bleibt abgedreht in der Schultasche.

[nach oben](#)

II. Das sagt der Gesetzgeber

Die Schüler sind verpflichtet, durch ihre Mitarbeit und ihre Einordnung in die Gemeinschaft der Klasse und der Schule an der Erfüllung der Aufgabe der österreichischen Schule (§ 2 des Schulorganisationsgesetzes) mitzuwirken und die Unterrichtsarbeit (§ 17) zu fördern. Sie haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen, die erforderlichen Unterrichtsmittel mitzubringen und die Schulordnung bzw. die Hausordnung einzuhalten.

Der Lehrer hat das Recht und die Pflicht, an der Gestaltung des Schullebens mitzuwirken. Seine Hauptaufgabe ist die dem § 17 entsprechende Unterrichts- und Erziehungsarbeit. Er hat den Unterricht sorgfältig vorzubereiten. Der Lehrer hat in eigenständiger und verantwortlicher Unterrichts- und Erziehungsarbeit die Aufgabe der österreichischen Schule zu erfüllen. In diesem Sinne und entsprechend dem Lehrplan der betreffenden Schulart hat er unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schüler und der äußeren Gegebenheiten den Lehrstoff des Unterrichtsgegenstandes dem Stand der Wissenschaft entsprechend zu vermitteln, eine gemeinsame Bildungswirkung aller Unterrichtsgegenstände anzustreben, den Unterricht anschaulich und gegenwartsbezogen zu gestalten, die Schüler zur Selbsttätigkeit und zur Mitarbeit in der Gemeinschaft anzuleiten, jeden Schüler nach Möglichkeit zu den seinen Anlagen entsprechenden besten Leistungen zu führen, durch geeignete Methoden und durch zweckmäßigen Einsatz von Unterrichtsmitteln den Ertrag des Unterrichtes als Grundlage weiterer Bildung zu sichern und durch entsprechende Übungen zu festigen.

Die Erziehungsberechtigten haben das Recht und die Pflicht, die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule zu unterstützen. Sie haben das Recht auf Anhörung sowie auf Abgabe von Vorschlägen und Stellungnahmen. Sie sind verpflichtet, die Schüler mit den erforderlichen Unterrichtsmitteln auszustatten und auf die gewissenhafte Erfüllung der sich aus dem Schulbesuch ergebenden Pflichten des Schülers hinzuwirken sowie zur Förderung der Schulgemeinschaft (§ 2) beizutragen.

[nach oben](#)

III. Sicherheit hat Vorrang!

Drängen, Raufen und Stoßen gefährden meine Mitschüler und mich.

Ich bewege mich im Schulhaus langsam und leise: Laufen erhöht die Unfallgefahr!

Nach dem Unterricht verlasse ich sofort das Schulgelände und gehe den vereinbarten Schulweg. Ich bin ein Vorbild für andere.

Ohne Erlaubnis meiner Klassenlehrerin oder Direktorin verlasse ich das Schulhaus nicht.

Ich öffne nur mit Erlaubnis meiner Lehrerin das Fenster.

Gegenstände, die die Sicherheit gefährden oder den Schulbetrieb stören, darf ich in die Schule nicht mitbringen.

Das Schulgebäude betrete ich ab 7.15 Uhr, da davor niemand auf mich aufpassen kann.

[nach oben](#)

IV. Damit sich alle wohl fühlen

Miteinander reden heißt: Ich komme ohne Streit und Schimpfwörter aus.

Wir helfen zusammen und nehmen Rücksicht auf den anderen.

Verhalte dich den anderen gegenüber so, wie du es für dich selbst gerne hättest!

Wenn wir unseren Klassenraum verlassen, stelle ich mich ruhig in einer Zweierreihe an. Lärm auf den Gängen stört andere Kinder beim Lernen!

Konflikte versuche ich ohne Drohungen oder Gewalt zu lösen: WORTE statt WAFFEN, REDEN statt RAUFEN! Wenn ich das alleine nicht schaffe, helfen mir meine Mitschüler und meine Lehrerin eine Lösung zu finden, die für beide Konfliktpartner akzeptabel ist.

V. Gutes Benehmen ist uns wichtig!

Grüßen ist bei uns IN!

BITTE und DANKE sind unsere Zauberwörter!

Ich begegne allen Menschen im Schulhaus mit Respekt,
Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft.

nach oben

VI. Ordnung halten spart Zeit und Ärger!

Beim Kaufen der Jause stelle ich mich in der Reihe an.

Das Läuten beendet die Pause und ich sitze ruhig auf meinem Platz.

Mit Dingen, die nicht mir gehören, gehe ich besonders sorgfältig um.

Ich halte meine Schulsachen, meine Schultasche, mein Bankfach,
mein Eigentumsfach und meinen Arbeitsplatz in Ordnung. Auch in
der Garderobe hat alles seinen Platz (Hausschuhe, Straßenschuhe,
Gewand).

Ich komme rechtzeitig, spätestens um 7.25 Uhr, in die Klasse, gebe
sofort meine Hausübung ab und bereite mich auf den Unterricht vor.

Ich verwende die Pause, um aufs WC zu gehen. Ich halte es sauber
und verwende es nicht als Aufenthaltsraum. Vor dem Verlassen
wasche ich meine Hände.

Kappen, ... lasse ich in der Garderobe.

Meine Hausschuhe trage ich an den Füßen.

Vor dem Verlassen der Klasse stelle ich meinen Sessel auf den
Tisch.

Ich weiß, dass ich nach dem Unterricht vergessene Schulsachen
nicht mehr holen darf.

nach oben

VII. Auch die Eltern gehören dazu!

Wenn ich krank bin, melden es meine Eltern schon am ersten Tag.

Meine Eltern helfen mir, meine Schulsachen in Ordnung und vollständig (Klebstoff, Hefte, Stifte, Turnsachen, ...) zu halten.

Meine Eltern melden für die Schule bedeutsame Änderungen (z.B. Notfalltelefonnummer) sofort.

Meine Eltern helfen mir, zur richtigen Zeit von zu Hause wegzugehen - nicht zu früh, nicht zu spät.

Wenn ich etwas kaputt mache, müssen die angerichteten Schäden wiedergutmacht werden. Gegebenenfalls müssen meine Eltern die Kosten der Instandsetzung übernehmen.

Meine Erziehung ist nicht nur Aufgabe der Schule, sondern liegt hauptsächlich im Verantwortungsbereich meiner Eltern.

Grundsätzlich sollen nur wir und unsere LehrerInnen im Schulhaus sein. Darum verabschieden wir uns von unseren Eltern vor dem Schultor und werden von dort auch wieder abgeholt.

Wenn ich aus gesundheitlichen Gründen beim Turnen nicht mitmachen kann, bringe ich eine schriftliche Entschuldigung meiner Eltern.

Ich fehle in der Schule nur, weil ich krank bin oder einen besonders wichtigen Grund dafür habe. Dieser ist bei 1 Tag von meinen Eltern mit meiner Lehrerin, sonst mit meiner Direktorin abzusprechen.

[nach oben](#)

VIII. Wir halten uns an Verträge!

Ich bemühe mich, die Hausordnung einzuhalten. Falls mir das nicht gelingt, ...

... entschuldige ich mich.

... mache ich angerichteten Schaden oder Verunreinigungen wieder gut. Schaffe ich es nicht, helfen meine Eltern dabei.

... hole ich Versäumtes außerhalb der Unterrichtszeit nach.

... können meine Eltern zu einem Gespräch in die Schule bestellt werden.

... wird es von meiner Lehrerin notiert.

... kann ich von Veranstaltungen ausgeschlossen werden.